



Pressedienst

**Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Weser-Ems e. V.**

Klingenbergstraße 73 Tel. 04 41 / 48 01-193
26133 Oldenburg Fax 04 41 / 48 01-242

Oldenburg

Datum: 05.03.2008

AWO Weser-Ems unterstützt Initiative der Caritasverbände gegen Pflegenotstand

In der gestern gestarteten Initiative der Caritasverbände des Landes Niedersachsen "Die Helfer brauchen Hilfe", unterstützt von den Bischöfen der Bistümer Hildesheim, Osnabrück und Vechta, wird die niedersächsische Pflegesatzproblematik als ein "Feilschen und Tauziehen um jeden Cent" beschrieben, die dazu führt, dass die niedersächsischen Pflegesätze die geringsten in der Bundesrepublik Deutschland sind und somit Dumpinglöhne in der Pflege in Niedersachsen provoziert bzw. billigend in Kauf genommen würden.

Ökonomie statt Wertschätzung

Es sei nötig, flächendeckend eine Tarifgebundenheit herzustellen, damit die Pflegequalität durch gut ausgebildete Pflegekräfte, die angemessen bezahlt würden, der Tendenz "je billiger, desto besser" entgegenwirken. Des Weiteren beklagen die Bischöfe, dass "immer klarer erkennbar das Ökonomische im Sozialen dominiert". In einem offenen Brief fordern die Caritasverbände die Landesregierung auf, diesen Missstand abzustellen. In einer ersten Stellungnahme wies das Sozialministerium in Hannover jegliche Einwirkungsmöglichkeit zurück und empfahl den Trägern der Einrichtungen doch einfach die Verträge, wenn sie finanziell nicht ausreichend seien, abzulehnen.

Landesregierung könnte handeln

"Die Reaktion des Sozialministeriums aus Hannover ist zynisch, denn wenn eine Einrichtung sich dem Diktat der Pflegekasse nicht beugt, wird dieser Einrichtung schlichtweg der Geldhahn zugedreht", so Dr. Harald Groth, Vorsitzender des AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V., verärgert. Die Folge wäre, dass diese Einrichtungen dann aus wirtschaftlichen Gründen schließen müssten.

"Die Initiative der Caritasverbände unterstreicht das, was die AWO Weser-Ems schon seit Frühjahr 2007 in ihrem Wirkungsgebiet, in die Landtagsfraktionen und auch an den Ministerpräsidenten Christian Wulff transportiert hat", so Dr. Groth. Bislang sei aber seitens der Landesregierung keine Reaktion erfolgt, außer dass man behauptete, mit der ganzen Sache nichts zu tun zu haben. "Genau dieses ist aber falsch, denn in den Gremien der Pflegekassen sitzen Vertreter aus dem Gesundheitsministerium, sodass hier durchaus eine Einflussnahme möglich, aber dieses anscheinend nicht gewollt ist", resümiert der Vorsitzende der AWO Weser-Ems.

Pflegekassen verwehren Pflegekräften tarifliche Bezahlung

Die Initiative der Caritasverbände sollte Anlass sein, dass sich im Rahmen dieser Initiative alle tarif- und richtliniengebundenen Träger von Altenhilfeeinrichtungen sind, zusammenschließen, damit so der nötige Druck ausgeübt werden kann, um die eklatant schwierige Situation bezüglich der Pflegesätze und somit auch der Beschäftigten in Niedersachsen zu beenden, schlägt Dr. Harald Groth vor. Wenn nicht bald eine Änderung eintrete, würden sich immer weniger junge Menschen für den Beruf Altenpflegerin/Altenpfleger entscheiden, die aber in den nächsten Jahren dringend benötigt werden, um in den Einrichtungen ausreichend motivierte Fachkräfte beschäftigen zu können. Es sei jetzt schon schwer, examinierte Altenpflegerinnen und Altenpfleger zu bekommen.

"Die Praxis der niedersächsischen Pflegekassen, eine tarifliche Bezahlung von Pflegekräften faktisch unmöglich zu machen, ist gegenüber den Menschen, die in diesem schweren Beruf arbeiten, als Schlag ins Gesicht zu bewerten", so Dr. Groth.

Allgemeine Informationen zur AWO Weser-Ems

Die AWO Gruppe Weser-Ems beschäftigt im gesamten Bereich des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems rd. 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 60 Einrichtungen der Kinder, Jugend- und Familienhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Menschen mit seelischen Behinderungen.

In der Altenhilfe betreibt die AWO Weser-Ems 20 Einrichtungen der stationären Altenpflege, Betreutes Wohnen und Sozialstationen für den ambulanten Bereich.

Der AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V. mit seinen 14.000 Mitgliedern, 13 Kreisverbänden und 163 Ortsvereinen wird ehrenamtlich durch den Vorsitzenden Dr. Harald Groth und seine beiden Stellvertreter Dr. Lothar Knippert und Hermann Bontjer geführt. Das operative Geschäft des Vereins und der Gesellschaften leiten die drei Geschäftsführer Thomas Elsner, Marco Mohrmann und Torsten Brandes.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Hannelore Hunter-Roßmann
(Verbands- und Unternehmenskommunikation)
Tel: 0441/48 01-193 oder 0170/835 60 47
Email: hunter-rossmann@zentrale.awo-ol.de